

Generalleutnant

Gerhard Engel

geb. 13.04.1906 Guben i.d. Lausitz

gest. 09.12.1976 München

Kommandeur der 12. Volks-Grenadier-Division

RK 04.07.1944 Oberstleutnant

679. EL 11.12.1944 Generalmajor



Heer

Auszeichnungen

EK II am 26.02.1944
EK I am 26.02.1944
DK in Silber am 16.10.1943 direkt durch OKW
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Silber
Nennung im Wehrmachtsbericht am 26.11.1944
Dienstauszeichnung II.Klasse am 02.10.1936
KVK II mit Schwertern 1940
KVK I mit Schwertern 1941
Jugoslawischer St. Sava-Orden III.Klasse
Offizierskreuz des Ordens der Krone Italiens
Offizierskreuz des Ungarischen Verdienstordens
Offizierskreuz des Ordens der Krone Rumäniens
Offizierskreuz des Italienischen Lazarus-Orden

Beförderungen

1925 Schütze
1927 Gefreiter
1927 Fahnenjunker
1927 FahnenjunkerGefreiter
1927 Fahnenjunker-Unteroffizier
1928 Fähnrich
1929 Oberfähnrich
1930 Leutnant
1934 Oberleutnant
1937 Hauptmann
1941 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst
1944 Generalmajor
1945 Generalleutnant

Gerhard Engel trat 1925 als Fahnenjunker in das I.R. 5 ein. Im Oktober 1935 wurde er Adjutant beim I.R. 27. Als solcher wurde er der Adjutantur des OB des Heeres zugeteilt und am 10. März 1938 zum Adjutant und Verbindungsoffizier des Heeres zu Adolf Hitler ernannt. Am 1. Oktober 1943 wurde er auf eigenen Wunsch an die Front versetzt und Kommandeur des Füsilier-Regiments 27. Dieses führte er im Raum Newel, anschließend übernahm er am 28. Juni 1944 die Führung der 12. I.D. Für seine Führungsleistungen bei den Abwehrkämpfen im Kessel von Minsk wurde ihm am 4. Juli 1944 das Ritterkreuz verliehen. Dann wurde er Kommandeur der 12. Volks-Grenadier-Division, die er bei Aachen führte. Am 11. Dezember 1944 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Nach der Ardennen-Offensive wurde er am 1. April 1945 noch zum Generalleutnant befördert und am 12. April 1945 Kommandeur der Division "Ulrich von Hutten". Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 9. Dezember 1947 entlassen wurde.